

**Caledonia Mining Corporation Plc.
Ergebnisse für das Quartal zum 31. März 2019**

St. Helier, 14. Mai 2019 - Caledonia Mining Corporation Plc ("Caledonia" oder das "Unternehmen" - https://www.commodity-tv.net/c/search_adv/?v=298787) gibt die Ergebnisse für das erste Quartal 2019 ("Q1" oder das "Quartal") bekannt.

Die Goldproduktion im Quartal lag mit 11.948 Unzen rund 8 Prozent unter dem ersten Quartal 2018 (dem "Vergleichsquartal" oder "Q1 2018"). Die Produktion wurde durch die niedrigere Qualität beeinträchtigt, obwohl dies im Rahmen des Minenplans erwartet wurde.

Der konsolidierte Betriebsgewinn vor Steuern von 12,3 Mio. US-Dollar für das Quartal lag 105 Prozent über dem Wert des ersten Quartals 2018, obwohl dieser Anstieg ausschließlich auf außergewöhnliche Wechselkursgewinne von 3,3 Mio. US-Dollar nach der Abwertung der einheimischen simbabwischen Währung und einen Gewinn aus dem Verkauf einer Tochtergesellschaft von 5,4 Mio. US-Dollar zurückzuführen ist.

Der zurechenbare Gewinn nach Steuern lag mit 9,3 Mio. US-Dollar ebenfalls deutlich über dem Vergleichsquartal 2018, was auf Sondermaßnahmen zurückzuführen ist, die den niedrigeren Bruttogewinn überkompensierten. Währungsgewinne und Veräußerungsgewinne sind in dem bereinigten Ergebnis je Aktie .Caledonias von 23 Cent nicht enthalten, das 44 Prozent unter dem Vergleichsquartal lag, was im Wesentlichen auf eine geringere Produktion und höhere Kosten im Bergbau zurückzuführen ist.

Der operative Cashflow für das Quartal betrug 6,3 Mio. US-Dollar (Q1 2018; 7,0 Mio. US-Dollar), und die Bilanz des Unternehmens ist mit 9,7 Mio. US-Dollar zum 31. März 2019 weiterhin solide. Die unten angegebenen Beträge werden in Tausend US-Dollar ausgedrückt, sofern nicht anders angegeben oder der Kontext etwas anderes erfordert.

	Q1 2018	Q1 2019	Verände rung %	Kommentar
Produziertes Gold (oz)	12.924	11.948	-7,6%	Die geringere Goldproduktion war hauptsächlich auf die niedrigere Qualität zurückzuführen, die mit dem Minenplan übereinstimmte. Die in den Vorquartalen aufgetretene Gradverwässerung wurde weitgehend aufgegriffen. Die Produktion lag unter den Planungen, was hauptsächlich auf die geringere als die geplante Tonnage zurückzuführen ist.
On-Mine Kosten pro Unze (\$/Unze) ¹	687	794	15,6%	Die On-Mine Kosten stiegen aufgrund der hohen Fixkosten von Blanket, die sich bei niedrigen Produktionsniveaus negativ auswirken. Die Arbeitskosten sowie die Kosten und Verbräuche für

¹ Non-IFRS-Messungen wie "On-Mine Cost per ounce", "AISC" und "Average Realized Gold Price" werden in dieser Mitteilung verwendet. Eine Erläuterung der Non-IFRS-Kennzahlen finden Sie in Abschnitt 10 der MD&A des Quartals.

bestimmte Verbrauchsmaterialien waren ebenfalls höher, aber wie erwartet.

All-in-Nebenkosten (\$/oz) ("AISC") ¹	832	943	13,3%	Der Anstieg der AISC ist auf die höheren Kosten pro Unze zurückzuführen, die durch geringere nachhaltige Investitionen und geringere Verwaltungskosten teilweise kompensiert wurden.
Durchschnittlicher realisierter Goldpreis (\$/oz) ¹	1,312	1,284	-2,1%	Der durchschnittliche realisierte Goldpreis spiegelt den vorherrschenden erhaltenen Goldpreis wider: Einnahmen aus dem Exportkreditanreiz ("ECI") und dem Goldstützpreis werden als "sonstige Erträge" ausgewiesen.
Bruttogewinn ²	6,223	4,284	-31,2%	Der Bruttogewinn war niedriger, was auf eine Verringerung der Anzahl der verkauften Unzen und höhere Kosten pro Unze zurückzuführen ist.
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn	3,154	9,318	195,4%	Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn stieg aufgrund von Währungsgewinnen und dem Gewinn aus der Veräußerung eines Tochterunternehmens, dessen Gesamteffekt den niedrigeren Bruttogewinn überkompensierte.
Bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie ("EPS") ³ (Cent)	40.8	23.0	-43,6%	Das bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie beinhaltet keine latenten Steuern, Fremdwährungsgewinne und den Gewinn aus der Veräußerung einer Tochtergesellschaft.
Nettozahlungsmittel und Äquivalente	13.380	9,742	-27,2%	Nettoliquidität bleibt stark
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.045	6,275	-10,9%	Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bleibt robust und übertrifft die Investitionen im Quartal.

Steve Curtis, Chief Executive Officer von Caledonia, kommentierte die Ergebnisse wie folgt:

"Ungeachtet der Produktionsschwierigkeiten, die sich aus der unter den Erwartungen liegenden Produktionstonnage, der unzuverlässigen Stromversorgung und dem niedrigeren Minengrad ergaben, war die Cash-Generierung für das Quartal mit 6,3 Mio. USD solide und ausreichend, um

² Der Bruttogewinn ergibt sich nach Abzug von Lizenzgebühren, Produktionskosten und Abschreibungen, aber vor Verwaltungskosten, sonstigen Erträgen, Zins- und Finanzierungskosten und Steuern.

³ Das bereinigte EPS ist eine Nicht-IFRS-Kennzahl, die darauf abzielt, die gewöhnliche Handelsleistung Caledonias widerzuspiegeln. Eine Erläuterung der Non-IFRS-Kennzahlen finden Sie in Abschnitt 10 der MD&A des Quartals.

sowohl die Investitionen in das Central-Shaft-Projekt von 5,1 Mio. USD als auch die regelmäßige vierteljährliche Dividende Caledonias zu unterstützen und eine gesunde Bilanz mit Nettoliquidität von 9,7 Mio. USD Ende März zu führen.

"Die Arbeiten zum Teufen der Zentralwelle bleiben auf Kurs. Ich gehe davon aus, dass der Schachtbau Mitte dieses Jahres abgeschlossen sein wird, woraufhin weitere 12 Monate benötigt werden, um den Schacht vor seiner Inbetriebnahme Mitte 2020 auszurüsten, und wir können damit beginnen, die Produktion auf unser Ziel von 80.000 Unzen pro Jahr bis 2022 zu steigern. Diese Produktionssteigerung wird wesentlich zur Senkung der Betriebskosten durch Skaleneffekte beitragen, und wir freuen uns darauf, die Cashflows und Erträge bei der Inbetriebnahme des Schachtes weiter zu steigern.

"Wir halten an unserer für das Gesamtjahr gültigen Produktionsprognose von 53.000 - 56.000 Unzen für 2019 fest. Ich freue mich auf eine verbesserte Kostenentwicklung in den verbleibenden Quartalen des Jahres, da wir davon ausgehen, dass die positiven Auswirkungen der verbesserten Produktion in den folgenden Quartalen des Jahres 2019 spürbar sein werden.

"Der frühe Teil des Quartals wurde durch einige erhebliche makroökonomische Störungen herausgefordert. Insbesondere die Fortsetzung der Währungsbindung zwischen Inlandswährung und US-Dollar führte zu erheblichen Belastungen für unsere Mitarbeiter in Simbabwe aufgrund ihrer geringeren Kaufkraft, die sich auf die Arbeitsmoral auswirkte. Die Aufhebung der Währungsbindung Ende Februar führte zu einer Abwertung der lokalen Währung und ermöglichte es dem Management, Maßnahmen zur Behebung der Situation unserer Mitarbeiter zu ergreifen. Dies hat in Verbindung mit anderen Maßnahmen zur Behebung operativer Probleme zu einer Leistungssteigerung geführt: Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die Produktion im April fast genau wie geplant verlief, und wir sind zuversichtlich, dass sich die Produktion im weiteren Verlauf des Jahres 2019 verbessern wird.

"Die Abwertung hatte jedoch einen einmaligen positiven finanziellen Einfluss auf unsere Ergebnisse mit einem Wechselkursgewinn von 3,3 Mio. US-Dollar aus der Neubewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die auf lokale Währung lauten. Für die Zukunft ist das Management optimistisch, dass die derzeitige Geldpolitik ein stabileres wirtschaftliches Umfeld schaffen könnte, vorausgesetzt, dass der Wechselkurs, der zur Berechnung der auf die lokale Währung lautenden Goldeinnahmen von Blanket verwendet wird, die wirtschaftlichen Grundlagen berücksichtigt.

"Die Stückkosten im Quartal, obwohl höher als im Vergleichs Quartal 2018, lagen weitgehend im Rahmen der Erwartungen. Die relativ hohe Fixkostenkomponente von Blanket macht unser Geschäft besonders anfällig für Produktionsvolumina. Die Barausgaben pro Unze von 794 US-Dollar und die AISC von 943 US-Dollar lagen 15,6 Prozent bzw. 13,3 Prozent über dem Vergleichs Quartal 2018, obwohl sie im Rahmen des Budgets lagen.

"Das Betriebsergebnis wurde durch einmalige Sondergewinne aus dem Verkauf von Eersteling (einer südafrikanischen Goldmine, die seit vielen Jahren in Pflege und Wartung gehalten wird) und den Wechselkursgewinn aus der Abwertung der Landeswährung gesteigert.

"Ich freue mich besonders, dass wir in einer für alle unsere Mitarbeiter in Simbabwe eindeutig schwierigen Zeit ein sicheres Arbeitsumfeld erhalten haben. Gemeinsam mit meinen Kollegen möchte ich allen Führungskräften und Mitarbeitern für ihren Beitrag zu dieser Leistung unseren

aufrichtigen Dank aussprechen. Ungeachtet der Herausforderungen, die im Quartal zu bewältigen waren, bleiben wir ermutigt von der allgemeinen Ausrichtung der Politikentwicklung, die unserer Meinung nach zu verbesserten Betriebsbedingungen und einem besseren Investitionsklima in Simbabwe führen wird. Die jüngste positive Entwicklung in dieser Hinsicht ist die Einführung eines Goldstützpreises von 1.368 US-Dollar pro Unze, einer Prämie über dem vorherrschenden Spotpreis, um die inländische Goldproduktion anzukurbeln. Auch auf der Explorationsebene sind wir besonders ermutigt durch die geologische Prospektivität Simbawwes und prüfen weiterhin potenzielle Investitionsmöglichkeiten".

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an uns:

Caledonia Mining Corporation Plc.

Mark Learmonth
Maurice Mason

Tel: +44 1534 679 802 802
Tel: +44 759 078 1139 1139

WH Irland

Adrian Hadden/Jessica Cave/James
Sinclair-Ford

Tel: +44 20 7220 7220 1751

Blytheweigh

Tim Blythe/Camilla Horsfall/Megan Ray

Tel: +44 207 138 138 3204

Swiss Resource Capital AG
Jochen Staiger

www.resource-capital.ch
info@resource-capital.ch

Verkürzte ungeprüfte konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung und sonstige Gesamtergebnisrechnung (\$'000's)		
	3 Monate bis 31. März	
	2019	2018
Umsatzerlöse	15,920	18,059
Lizenzgebühr	(819)	(904)
Produktionskosten	(9,769)	(10,010)
Abschreibungen	(1,048)	(922)
Bruttogewinn	4,284	6,223
Sonstiges Ergebnis	1,200	1,381
Verwaltungsaufwand	(1,396)	(1,542)
Gewinn aus dem Verkauf der Tochtergesellschaft	5,409	-
Fremdwährungsgewinne	3,280	71
Anteilsbasierter Aufwand mit Ausgleich durch	-	(14)
Aktienbasierte Aufwendungen mit Barausgleich	(361)	(114)
Kosten für Goldabsicherung	(130)	-
Betriebsergebnis	12,286	6,005
Finanzergebnis	(48)	(16)
Ergebnis vor Steuern	12,238	5,989
Steueraufwand	(1,519)	(2,110)
Periodenergebnis	10,719	3,879
Sonstiges Gesamtergebnis		
<i>Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung</i>		
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen für ausländische Geschäftsbetriebe	(144)	208
Umgliederung der kumulierten Währungsdifferenzen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	(2,109)	-
Gesamtergebnis der Periode	8,466	4,087
Gewinn, der auf:		
Aktionäre der Gesellschaft	9,318	3,154
Nicht beherrschende Anteile	1,401	725
Periodenergebnis	10,719	3,879
Gesamtergebnis, das auf:		
Aktionäre der Gesellschaft	7,065	3,362
Nicht beherrschende Anteile	1,401	725
Gesamtergebnis der Periode	8,466	4,087
Ergebnis je Aktie (in Cent)		
Basis	88.6	29.3
Verwässert	88.5	29.2
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Cent) ⁽ⁱ⁾		
Basis	23.0	40.8

Konsolidierte Bilanz (ungeprüft)			
<i>(\$'000's)</i>	<i>Stand am</i>	31. März	31. Dezember
		2019	2018
Summe langfristiges Vermögen		102,625	97,525
Vorräte		9,068	9,427
Geleistete Anzahlungen		1,077	866
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		5,456	6,392
Goldsicherungsforderung		194	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		9,742	11,187
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		-	296
Bilanzsumme		128,162	125,693
Summe langfristige Verbindlichkeiten		29,694	34,687
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		9,700	10,051
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		1,205	1,538
Aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich - kurzfristiger Anteil		134	-
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		-	609
Total Verbindlichkeiten		40,733	46,885
Total Eigenkapital		87,429	78,808
Summe der Passiva		128,162	125,693

Verkürzte konsolidierte Kapitalflussrechnung (ungeprüft) (\$'000's)	3 Monate bis 31. März	
	2019	2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	6,633	7,684
Nettozinsaufwand	(112)	(38)
Gezahlte Steuern	(246)	(601)
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	6,275	7,045
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(5,140)	(5,158)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	1,000	-
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(4,140)	(5,158)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Dividenden	(738)	(899)
Rückzahlung der befristeten Kreditlinie	-	(375)
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(738)	(1,274)
Nettozunahme der liquiden Mittel	1,397	613
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	(2,842)	11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	11,187	12,756
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode (ohne Kontokorrentkredite)	9,742	13,380

Hinweis: Diese Mitteilung enthält Insiderinformationen, die gemäß der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 offengelegt werden.

Warnhinweis zu zukunftsweisenden Informationen

Informationen und Aussagen in dieser Pressemitteilung, die keine historischen Fakten sind, sind "zukunftsgerichtete Informationen" im Sinne der geltenden Wertpapiergesetze, die Risiken und Unsicherheiten im Zusammenhang mit den aktuellen Erwartungen, Absichten, Plänen und Überzeugungen Caledonias beinhalten, aber nicht darauf beschränkt sind. Zukunftsorientierte Informationen können oft durch zukunftsorientierte Wörter wie "antizipieren", "glauben", "erwarten", "zielen", "planen", "zielen", "beabsichtigen", "schätzen", "könnten", "sollten", "können" und "werden" oder das Negativ dieser Begriffe oder ähnlicher Wörter, die auf zukünftige Ergebnisse hinweisen, oder andere Erwartungen, Überzeugungen, Pläne, Ziele, Annahmen, Absichten oder Aussagen über zukünftige Ereignisse oder Leistungen identifiziert werden. Beispiele für zukunftsorientierte Informationen in dieser Pressemitteilung sind: Produktionsprognose, Schätzungen der zukünftigen/gezielten Produktionsraten sowie unsere Pläne und Zeitpläne für die weitere Exploration und Bohrung und Entwicklung. Diese zukunftsgerichteten Informationen basieren zum Teil auf Annahmen und Faktoren, die sich ändern oder als falsch erweisen können, so dass sich die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Errungenschaften wesentlich von denen unterscheiden, die in den zukunftsgerichteten Informationen ausdrücklich oder implizit enthalten sind. Zu diesen Faktoren und Annahmen gehören unter anderem: das Versäumnis, geschätzte Ressourcen und Reserven zu bilden, der Gehalt und die Gewinnung von Erz, das von Schätzungen abweichend abgebaut wird, der Erfolg künftiger Explorations- und Bohrprogramme, die Zuverlässigkeit von Bohr-, Probenahme- und Untersuchungsdaten, Annahmen über die Repräsentativität der Mineralisierung, die ungenau sind, der Erfolg geplanter metallurgischer Testarbeiten, die Kapital- und Betriebskosten, die erheblich von Schätzungen abweichen, Verzögerungen bei der Erlangung oder Nichtlieferung erforderlicher behördlicher, ökologischer oder anderer Projektgenehmigungen, die Inflation, Wechselkursänderungen, Schwankungen der Rohstoffpreise, Verzögerungen bei der Entwicklung von Projekten und andere Faktoren.

Wertpapierinhaber, potenzielle Wertpapierinhaber und andere potenzielle Investoren sollten sich bewusst sein, dass diese Aussagen bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen vorgeschlagenen Ergebnissen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören, sind aber nicht beschränkt auf: Risiken im Zusammenhang mit Schätzungen von Mineralreserven und Mineralressourcen, die sich als ungenau erweisen, Schwankungen des Goldpreises, Risiken und Gefahren im Zusammenhang mit der Exploration, Erschließung und dem Bergbau, Risiken im Zusammenhang mit der Kreditwürdigkeit oder der finanziellen Situation von Lieferanten, Raffinerien und anderen Parteien, mit denen das Unternehmen Geschäfte tätigt; unzureichende Versicherungen oder die Unfähigkeit, eine Versicherung abzuschließen, um diese Risiken und Gefahren abzudecken, Arbeitnehmerbeziehungen; Beziehungen zu und Ansprüche von lokalen Gemeinschaften und indigenen Bevölkerungsgruppen; politisches Risiko; Verfügbarkeit und steigende Kosten im Zusammenhang mit Bergbauinvestitionen und Arbeit; die spekulative Natur der Mineralexploration und -entwicklung, einschließlich der Risiken, die mit dem Erhalt oder der Aufrechterhaltung der erforderlichen Lizenzen und Genehmigungen, der Verringerung der Mengen oder der Qualität der Mineralreserven während des Bergbaus verbunden sind; globale Finanzlage, die tatsächlichen Ergebnisse der laufenden Explorationstätigkeiten, Änderungen der Schlussfolgerungen der wirtschaftlichen Bewertungen und Änderungen der Projektparameter, um mit unerwarteten wirtschaftlichen oder anderen Faktoren umzugehen, Risiken erhöhter Kapital- und Betriebskosten, Umwelt-, Sicherheits- oder regulatorische Risiken, Enteignung, Eigentum des Unternehmens an Immobilien einschließlich deren Eigentum, verschärfter Wettbewerb in der Bergbauindustrie um Immobilien, Ausrüstung, qualifiziertes Personal und deren Kosten, Risiken in Bezug auf die Unsicherheit des Zeitpunkts von Ereignissen einschließlich gezielter Erhöhung der Produktionsrate und Währungsschwankungen. Wertpapierinhaber, potenzielle Wertpapierinhaber und andere potenzielle Investoren werden darauf hingewiesen, sich nicht zu sehr auf zukunftsorientierte Informationen zu verlassen. Zukunftsgerichtete Informationen beinhalten naturgemäß zahlreiche Annahmen, inhärente Risiken und Unsicherheiten, sowohl allgemeiner als auch spezifischer Natur, die dazu beitragen, dass die Vorhersagen, Prognosen, Prognosen, Prognosen und verschiedene zukünftige Ereignisse nicht eintreten können. Caledonia verpflichtet sich nicht, zukunftsorientierte

Informationen öffentlich zu aktualisieren oder anderweitig zu überarbeiten, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Faktoren, die diese Informationen beeinflussen, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben.

